

Sortenempfehlungen 2025 – Blaue und Weiße Lupinen

Hinweise zu den Fruchtarten

Blaue Lupinen eignen sich vor allem für Diluvialböden, kommen aber auch auf wasserdurchlässigen Verwitterungsstandorten und Böden mit hohem Steingehalt zum Einsatz. Weiße Lupinen sind auf besseren Standorten ab 30 Bodenpunkten anbauwürdig. Aufgrund der späten Reife ist der Anbau in höheren Lagen im Hinblick auf die Ernte mit einem Risiko verbunden.

Lupinen keimen epigäisch, d. h. die Keimblätter werden über den Boden geschoben. Dies macht eine vergleichsweise flache Aussaat mit ca. 3 bis 4 cm Ablagetiefe erforderlich. Bei erstmaligem Anbau empfiehlt sich eine Saatgutimpfung mit geeigneten Rhizobienpräparaten. Zur Vorbeugung der Anthraknose, der wichtigsten Lupinenkrankheit, sollte insbesondere auf gesundes Saatgut geachtet werden.

Blaue Lupinen

Unterschieden wird zwischen verzweigenden und endständigen Sorten. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. In Vorgebirgslagen mit höheren Niederschlagsmengen bieten daher endständige Sorten eine höhere Ertragssicherheit. Bei diesem Sortentyp sollte die Saatstärke auf 100 bis 120 Körner/m² erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m² ausreichen. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

In Jahren mit guter bzw. ungleichmäßiger Wasserversorgung kann bei Blauen Lupinen stärkerer Zwiewuchs auftreten mit erheblichen Problemen bei der Ernte. Verzweigende Sorten sind meist stärker betroffen. In den Landessortenversuchen (LSV) 2024 wurden ausschließlich verzweigende Sorten geprüft, da es in den letzten Jahren keine Neuzulassungen bei endständigen Sorten gab.

Sortenempfehlungen Blaue Lupinen nach Anbaugebieten

D-Standorte	Carabor, Bolero, Boregine, Lunabor
Lö/V-Standorte	Carabor, Bolero, Boregine, Lunabor

Hinweise zu den geprüften Sorten

Boregine wurde bereits 2003 zugelassen und ist damit mit Abstand die älteste Sorte im Prüfsortiment. Sie erreichte dreijährig leicht überdurchschnittliche Kornerträge auf den D-Standorten und niedrige Kornerträge auf den Lö-/V-Standorten. Dabei waren in beiden Anbaugebieten erhebliche Schwankungen von Jahr zu Jahr zu verzeichnen. Der Rohproteingehalt liegt im mittleren Bereich. Die Standfestigkeit ist meist ausreichend. Zu beachten sind die teilweise zögerliche Strohabreife und eine etwas stärkere Neigung zum Hülsenplatzen. Die Tausendkornermasse (TKM) ist vergleichsweise hoch.

Bolero erreichte insgesamt mittlere Kornerträge. Auf den D-Standorten fielen diese ausgesprochen stabil aus. Der Rohproteingehalt und die TKM liegen auf mittlerem Niveau. Bei mittlerer Pflanzenlänge besteht eine etwas stärkere Neigung zu Lager.

Carabor zeigte sich in den letzten drei Prüffahren ebenfalls mit mittlerer Ertragsleistung, auf den D-Standorten allerdings mit stärkeren Schwankungen. Carabor ist durch einen mittleren Rohproteingehalt, eine mittlere TKM, eine mittlere Standfestigkeit und eine mittlere Reife gekennzeichnet.

Lunabor präsentierte sich dreijährig mit hohen Kornerträgen in beiden Anbaugebieten. Insbesondere auf den Lö-/V-Standorten bringt die 2020 zugelassene Sorte damit einen Züchtungsfortschritt bei der Ertragsleistung. Der Rohproteingehalt und die TKM fallen unterdurchschnittlich aus. Bei den agronomischen Eigenschaften unterscheidet sich Lunabor kaum von anderen Sorten.

Swing erwies sich auf den D-Standorten in dreijähriger Prüfung als vergleichsweise ertragschwach. Auf den Lö-/V-Standorten schnitt sie zweijährig deutlich besser ab.

SM Orion erreichte im ersten Prüffahr mittlere Kornerträge in beiden Anbaugebieten. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen weist die Sorte einen etwas höheren Rohproteingehalt und eine etwas geringere Lagerneigung auf.

Kornerträge (relativ) von Blauen Lupinen

Wuchstyp		D-Standorte				Lö- und V-Standorte			
		2022	2023	2024	22-24	2022	2023	2024	22-24
Anz. Orte		5	4	5	14	4	3	5	12
Boregine	v	92	102	108	102	84	99	102	96
Bolero	v	100	101	99	100	104	100	95	99
Carabor	v	104	92	99	99	103	101	100	101
Lunabor	v	108	103	101	103	108	100	103	104
Swing	v	96	102	93	96		97	106	
SM Orion	v			100				100	
BB (dt/ha)		17,4	23,5	28,1	23,0	30,1	30,9	35,5	32,6

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten v = verzweigend

Eigenschaften von Blauen Lupinensorten

	Rohproteingehalt	TKM	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Reife
Boregine	0	0/+	m	0	m
Bolero	0	0	m	-/0	m
Carabor	0	0	m	0	m
Lunabor	-/0	-/0	m	0	m
Swing	0	-/0	m	0	m
SM Orion	(0/+)	(0)	(m)	(0/+)	(m)

Rohproteingehalt, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch; Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang; Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut; Reife: mfr = mittelfrüh, m = mittel;

Weißer Lupinen

Mit der Zulassung neuer anthraknosetoleranter Sorten durch das Bundessortenamt in 2019 und der Wiederaufnahme der Saatgutvermehrung hat sich der Anbau von Weißen Lupinen wieder etabliert. Beim Vergleich der Körnerleguminosenarten ist zu berücksichtigen, dass die Weißen Lupinen die längste Wachstumszeit aufweisen und erst Mitte bis Ende August bzw. in ungünstigen Jahren erst Ende September geerntet werden können. Im Hinblick auf den Futtermwert punkten sie aber mit hohen Rohproteingehalten, insbesondere in Relation zu Körnererbsen und Ackerbohnen. Ein Vorteil im Vergleich zu Blauen Lupinen ist die deutlich bessere Platzfestigkeit der Hülsen, so dass auch bei späteren Ernteterminen nur mit geringen Verlusten durch Hülsenplatzen gerechnet werden muss.

Die Saatstärke beträgt 50 bis 60 Körner/m². Anzustreben sind frühe Saattermine ab Mitte März. Weiße Lupinen sind vergleichsweise großkörnig, die TKM bewegen sich in einem Bereich von 350 bis 450 g. Die Rohproteingehalte liegen zwischen 30 und 35 %.

Sortenempfehlungen Weiße Lupinen nach Anbaugebieten

D-Standorte	Celina, Frieda
Lö/V-Standorte	Celina, Frieda

Hinweise zu den geprüften Sorten

Celina erzielte dreijährig leicht überdurchschnittliche Kornerträge in den Anbaugebieten. Beim Rohproteingehalt, der TKM und der Reife liegt die Sorte im mittleren Bereich. Die Neigung zu Lager ist gering bis mittel. Korn und Stroh reifen weitgehend synchron ab.

Frieda erreichte insgesamt leicht unterdurchschnittliche Kornerträge, sowohl auf den Lö-/V-Standorten als auch auf den D-Standorten. Beim Rohproteingehalt und bei den agronomischen Eigenschaften ist sie gleich eingestuft wie Celina.

Kornerträge (relativ) von Weißen Lupinen

	Lö- und V-Standorte				D-Standorte			
	2022	2023	2024	22-24	2022	2023	2024	22-24
Anz. Orte	6	5	6	17	3	3	4	10
Celina	101	101	104	102	103	100	102	102
Frieda	99	99	96	98	97	100	98	98
BB (dt/ha)	37,2	36,0	42,3	38,7	26,9	27,6	28,6	27,8

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Eigenschaften von Weiße Lupinensorten

	Rohproteingehalt	TKM	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Reife	Reifeverzögerung des Strohs
Celina	0	0	m	0/+	m	+0
Frieda	0	0	m	0/+	m	+0

Rohproteingehalt, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch;

Pflanzenlänge: m = mittel;

Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

Reife: m = mittel;

Reifeverzögerung: + = gering, 0 = mittel